

# Meinrad Candinas aus Rabius ausgezeichnet

**hu. Das Bündner Oberland scheint ein guter Nährboden für innovative Unternehmer zu sein: Nach 2008 (Simon Jacomet, Disentis) geht der BGV-Innovationspreis auch in diesem Jahr mit dem Forstunternehmer Meinrad Candinas aus Rabius an einen Oberländer. Der initiative Quereinsteiger im Forstwesen durfte anlässlich der Delegiertenversammlung aus den Händen von BGV-Vizepräsident Markus Testa einen Bergkristall und einen Check entgegennehmen.**

Mit einer Mechanikerlehre und der erfolgreichen Absolvierung der SIU-Unternehmensschulung im Sack sowie klarer Zielsetzung hat Meinrad Candinas mit dem Aufbau eines Forstbetriebes, dem auch noch eine Transport-, Muldenservice- und Kanalreinigungsabteilung angegliedert ist, begonnen.

## **Schwieriges Umfeld – trotzdem erfolgreich**

Zur Zeit sind in seiner Unternehmung zwanzig Mitarbeiter in Ganzjahresstellen beschäftigt.

In einem schwierigen Umfeld musste Meinrad Candinas schon bald erkennen, dass seine Ideen nicht überall positiv aufgenommen wurden. Er hat sein Tätigkeitsgebiet zwangsläufig auf andere Kantone und sogar auf das Ausland ausgedehnt. Nicht weil er dies wollte, sondern weil er musste, um überhaupt existieren zu können. Sage und schreibe 75 Prozent seiner Tätigkeit übte er auswärts aus!

Er ist der festen Überzeugung, dass gerade im Bereich Holz noch ein grosses Entwicklungspotenzial steckt. So schaffte er teure Maschinen an, geht dabei hohe Risiken ein und will in seiner engeren Heimat den Beweis antreten, dass die Forstwirtschaft goldenen Boden hat. Er ist auch überzeugt, dass die Unternehmer ihre Maschinen nicht für geringe Mengen von einem Ort zum andern zügeln, sondern mit diesen Gerätschaften möglichst

grosse zusammenhängende Schläge durchführen.

## **Initiant für eine Grosssägerei**

Um die Organisation des Holzschlages zu verbessern, gründete Meinrad Candinas mit Partnern und der öffentlichen Forstverwaltung im Jahre 2001 im Kanton Luzern die Lenca AG. Diese Organisation hat sehr erfolgreich in Luzern Fuss gefasst, im Kanton Graubünden vorerst aber sehr zögerlich.

Für Meinrad Candinas, der auch Fachreferent an der Holzfachschule in Zollikofen BE ist, stand in diesem Zusammenhang die Frage nach einer Grosssägerei im Vordergrund. Damit, so war er überzeugt, könnte man den Markt wesentlich verbessern. Er knüpfte Kontakte zur Firma Stallinger an, die etwas später tatsächlich eine Grosssägerei in Domat/Ems realisierte.

«Sage und schreibe 75 Prozent seiner Tätigkeit musste Candinas auswärts ausüben»

## **Candinas SA forstlog in Domat/Ems im kommenden Jahr**

Der initiative Rabiusener Unternehmer bleibt aber nicht stehen: Nachdem mit der Tegra in Domat/Ems das grösste Biomassewerk in Betrieb steht, geht es nun darum, den Rohstoff Holz für dieses Werk sicherzustellen. Er ist zur Zeit dabei, mittels mechanischer Hilfen ein neues System zu entwickeln, das er unter dem Titel «Verfahren und Vorrichtung für den Transport von komprimierbarem Gut» im Frühjahr als Patentgesuch angemeldet hat. Das neue Gerät, für dessen Entwicklung er einen namhaften Beitrag der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden erhalten hat, will er im kommenden Jahr in der Candinas SA forstlog (gegründet 2008) in Domat/Ems in Betrieb nehmen. Und typisch für Meinrad Candinas, wenn er sagt, dass er sich den Weg in die Selbständigkeit vor zwanzig Jahren viel einfacher vorgestellt habe. Er wäre aber nie so innovativ geworden, wenn ihm nicht regelmässig das Leben schwer gemacht worden wäre.

Der diesjährige Innovationspreis ging an den Rabiusener Forstunternehmer Meinrad Candinas (rechts). Den Check und den Preis in Form eines Bergkristalls überreichte BGV-Vizepräsident Markus Testa. (Bild Hunger)

